

ERGEBNISPROTOKOLL DER 10. SITZUNG DER LAG-STEUERUNGSGRUPPE REGIONALENTWICKLUNG LANDKREIS NEU-ULM AM 12.04.2019 IN VÖHRINGEN

Teilnehmer

Gemäß Anwesenheitsliste sind 18 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, davon sechs kommunale Vertreter und 12 Wirtschafts- und Sozialpartner.

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Ausschluss von Interessenkonflikten

Der Vorsitzende, Herr Landrat Thorsten Freudenberger, eröffnet die 10. Sitzung der Förderperiode 2014 – 2020, begrüßt die anwesenden Mitglieder und das Team der Geschäftsstelle Weißenhorn und dankt für die aufgewendete Zeit. Insbesondere begrüßt wird der Hausherr, Herr Bürgermeister Karl Janson. Der Landrat dankt ihm für die Räumlichkeit im Eychmüllerhaus und die Bewirtung.

Beim Grußwort von Bürgermeister Janson erfahren die Anwesenden, dass die Stadt Vöhringen rund 13.500 Einwohner zählt und durch die dort ansässigen Wielandwerke mit 2.500 Arbeitsplätzen zur Industriestadt herangewachsen und generell gut aufgestellt ist, was Gewerbebetriebe angeht. Die Stadt im Illertal ist auch Schul- und Sportstadt mit eigenem Sportpark und dem Sportverein mit rund 3.300 Mitgliedern. Obendrein glänzt Vöhringen als Kulturstadt mit Engagements aus ganz Europa.

Der Vorsitzende dankt dem Bürgermeister für seine Ausführungen und stellt sowohl fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß am 28.03.2019 verschickt wurde, als auch dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Ferner liegen bei zwei Projekten Interessenkonflikte vor. Diese betreffen beim Projekt „Ausstellung zur Industriegeschichte Weißenhorn“ Herrn Kierndorfer und beim „Schaudepot Klosterschätze Elchingen“ Herrn Ambs. Hier wird entsprechend der geltenden Regularien verfahren.

Der Sitzungsleiter teilt mit, dass es eine Änderung der Tagesordnung gibt: TOP 4 – Unterstützung Bürgerengagement“ muss entfallen, da der Zuwendungsbescheid noch nicht vorliegt und daher keine Maßnahmen ausgewählt werden können.

TOP 2 Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle

Frau Kuhn informiert zunächst über Aktuelles bei den bereits beschlossenen Projekten. Für die Illertiser Aromakultur wurde der Schlusszahlungsantrag gestellt. Ende April steht noch die Vor-Ort-Kontrolle an, dann ist das Projekt offiziell abgeschlossen. In Oberroth hat der Bau der Freizeitanlage „Mensch & Natur“ begonnen und die Gemeinde Nersingen kann sich über den Zuwendungsbescheid für die Mitfahrbänke freuen. Hier ist bereits die Einweihung für den 14. Mai geplant.

Weiter berichtet Frau Kuhn, dass zum 01.04.2019 eine Änderung der LEADER-Förderrichtlinie in Kraft getreten ist. Die Änderungen sind durchweg positiv und betreffen im Wesentlichen fünf Punkte:

- Die Wertgrenze für Aufträge, bei denen die Vergabe geprüft wird, steigt von 2.500€ auf 10.000€ (netto).
- Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn ist nicht mehr absolut förderschädlich. Lediglich die Projektbestandteile, die bereits begonnen wurden, können nicht mehr gefördert werden.
- Die Bagatellgrenze für Rückforderungsansprüche steigt von 100€ auf 250€.
- Zusätzlich hinzutretende Deckungsmittel (z.B. zweckgebundene Spenden) sind ebenfalls nicht mehr förderschädlich.
- Die Summe, ab der eine Absicherung der Zuwendung notwendig wird, steigt von 20.000€ auf 100.000€.

Frau Kuhn betont, dass alle Änderungen zu spürbaren Vereinfachungen im Förderverfahren führen und den Projektträgern direkt zugute kommen. Die Änderungen gelten für alle laufenden und künftigen LEADER-Projekte.

Nachdem es keine Fragen/Anmerkungen/Rückmeldungen gibt, geht die Geschäftsführerin zum Schwerpunkt der Sitzung über:

TOP 3 Meilenstein 2019

Das Hauptthema der Sitzung ist der Meilenstein 2019. Dieser legt fest, dass bis zum 31. Oktober 2019 insgesamt 900.000€ an Mitteln aus dem Einzelprojektopf und 300.000€ aus dem Kooperationsopf gebunden sein müssen. Bei den Kooperationen wurde dieser Zielwert bereits erreicht. Hier sind lediglich noch 653,37€ im Topf. Bei den Einzelprojekten konnten bis dato 699.390,44€ gebunden werden. Die verbleibenden 200.609,56€ sollten dieses Jahr noch gebunden werden. Vorteilhaft bei dieser Situation ist, dass Kooperationsprojekte auch mit Mitteln aus dem Topf für Einzelprojekte gefördert werden können. Zielsetzung der 10. Sitzung der LAG-Steuerungsgruppe ist, über aktuelle Projektentwicklungen und deren Finanzbedarf zu beraten. Reicht dies nicht aus, um den Meilenstein zu erreichen, soll über Projektideen beraten werden, die von der LAG selbst vorgebracht und umgesetzt werden können. Als Basis hierfür dient das Ergebnis der Zwischenevaluierung vor einem Jahr, das dem Gremium als Tischvorlage vorliegt.

TOP 3.1 Einzelprojekte

Vorstellung und Beratung zu den Projekten

TOP 3.1.1 Schlossgarten Illertissen

Träger:	Stadt Illertissen
LAG:	Regionaleentwicklung Landkreis Neu-Ulm
Kosten (brutto):	178.500,00€ (erste Schätzung)
Kosten (netto):	150.000,00€ (erste Schätzung)
Beantragte Förderung:	75.000,00€ (erste Schätzung)
Eigenanteil:	103.500,00€ (erste Schätzung)
Projektgebiet:	Stadt Illertissen, beim Vöhlinschloss
Umsetzung durch:	Träger
Partner:	Verein für Naherholung Rotary Club Illertissen-Iller-Günz Kneippverein VR Bank Illertissen Gartenbauverein Bürger
Voraussichtl. Laufzeit:	2019 - 2020
LES-Handlungsziele:	HZ 2.1.3 / 2.3.1

Herr Simon Ziegler, Klimaschutzmanager der Stadt Illertissen, stellt das Projekt „Schlossgarten Illertissen“ vor.

Mit dem Bayerischen Bienenmuseum und dem Museum der Gartenkultur gilt Illertissen weit über die Region hinaus als Garten- und Bienenstadt. Allein das Bienenmuseum zählte im Eröffnungsjahr 2017 mehr als 10.000 Besucher. Ziel des Projektes ist es, mit der Aufwertung des Areals am Vöhlinschloss das Image von Illertissen als Garten- und Bienenstadt zu stärken sowie einen Begegnungs- und Naherholungsraum für die Illertisser Bürger und Gäste zu schaffen. Angedacht ist, dass auf dem Grundstück

eine neue Parkanlage entstehen soll. In die Anlage sollen überwiegend Obstbäume sowie verschiedene kleinere, insektenfreundliche Pflanzenarten eingebracht werden. Für die Auswahl der zu pflanzenden Obstbäume bietet sich das LEADER-Projekt zur Erfassung alter regionaler Obstsorten an, so dass hier auch Erhaltungsarbeit geleistet wird. Um den Charakter der Bienen- und Gartenstadt zu betonen und das Projekt „Blühende Landschaften“ des Landkreises zu unterstützen, werden großzügige Blühflächen angelegt. Zusätzlich sollen 2-3 Terrassen als Ruhe- und Aussichtsplätze mit Blick auf Stadt und Schloss entstehen. Auf einer ebenen Wiese an der Schlossmauer ist ein Picknickbereich geplant, der zum Verweilen und Entspannen einladen soll. Ferner wird angestrebt, den Park mit verschiedenen Informationstafeln zu den vorhandenen und neu gepflanzten Baum- und Pflanzenarten, zum Schloss und Gelände sowie zur Stadt Illertissen zu versehen. Damit stellt die Anlage eine Aufwertung des Schlossumfelds, einen Ausbau des vorhandenen kulturellen Angebots und eine direkte Erweiterung des Illertisser Bienenwegs dar.

Nachdem sich keine Wortmeldungen und Fragen ergeben, wird das Projekt vom Gremium so zur Kenntnis genommen.

TOP 3.1.2 Ausstellung Industriegeschichte Weißenhorn

Träger:	Maria Theresia Kierndorfer
LAG:	Regionaleentwicklung Landkreis Neu-Ulm
Kosten (brutto):	153.986,00€
Kosten (netto):	129.400,00€
Beantragte Förderung:	64.700€ bzw. 38.820€
Eigenanteil:	115.166€ bzw. 89.286€
Projektgebiet:	Stadt Weißenhorn
Umsetzung durch:	Träger
Partner:	
Voraussichtl. Laufzeit:	2019 - 2021
LES-Handlungsziele:	HZ 4.3.1 / 2.1.1

Herr Andreas Kierndorfer stellt das Projekt „Ausstellung Industriegeschichte Weißenhorn“ vor. Zwischen dem Rewemarkt und der Fuggerhalle in Weißenhorn befindet sich die sogenannte „Molfenter-Villa“ in einem Dornröschenschlaf. Das imposante Gebäude ist das letzte sichtbare Überbleibsel des Molfenter-Sägewerks, das früher auf dem Gelände von Rewe, Fuggerhalle und Städtischer Realschule beheimatet war. 2010 wurde die Villa an die Familie Kierndorfer verkauft mit der Auflage, eine Biergartengastronomie zu eröffnen. Die Molfenter-Villa steht auf der Liste des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege als Baudenkmal und eignet sich nicht für die Unterbringung von Gastronomie. Allerdings ist das Grundstück um die Villa herum groß genug für ein weiteres Gebäude. Geplant ist, ein solches im Stil einer Industriehalle zu errichten, um den Charme der Zeit, in der die Villa gebaut wurde, dazustellen. In diesem neuen Gebäude soll eine Selbstbedienungsgastronomie mit Biergarten eingerichtet werden. Die Molfenter-Villa selbst wird zu einem Apart-Hotel umgebaut. Das Thema Industriegeschichte soll aber nicht nur am Gebäude sichtbar werden. Denn neben dem Molfenter-Sägewerk waren in Weißenhorn einige namhafte Firmen ansässig: Goldwarenfabrik Gebr. Kurz, Kaspar Schultze, Laupheimer Skifabrik, Gutter Traktoren, Zigarrenfabrik Weiße Eule und zahlreiche Brauereien. Im Rahmen einer Ausstellung im Innen- und Außenbereich des Neubaus ist geplant, diese vielfältige Industriegeschichte Weißenhorns am Originalschauplatz darzustellen. Damit erhält auch die Gastronomie einen besonderen Charakter und das gastronomische Angebot wird um ein weiteres Highlight, das es so in der Region noch nicht gibt, erweitert. Im Übrigen erfahren der DonauTäler Radweg und die Gartenparadies-Radrunde eine Aufwertung, da direkt am Radweg ein attraktiver Rastplatz mit Selbst-

bedienungs-Gastronomie und Biergarten entsteht. Abgerundet wird das Projekt durch die angestrebte Kooperation mit dem Heimatmuseum Weißenhorn.

Bei der anschließenden Diskussion ergeben sich Fragen zu den Kosten, ob diese nicht zu niedrig angesetzt wären und das Gebäude mit inbegriffen sei. Herr Kierndorfer sagt dazu, dass laut Architekteneinschätzung die kalkulierten Kosten realistisch sind und die Bruttokosten von rund 154.000€ rein für die Ausstellung im Innen- und Außenbereich veranschlagt seien. Der Zeitrahmen, also die 12-jährige Laufzeit einer LEADER-Förderung, wurde angesprochen und damit beantwortet, dass man sich dessen bewusst wäre. Auf Nachfrage ist zu erfahren, dass die Stadt Weißenhorn das Bauvorhaben bereits genehmigt hat und der Vorgang derzeit beim Landratsamt Neu-Ulm liegt. Der Zeitplan sieht vor, die Villa bis zum Jahr 2020 fertigzustellen. Bei der letzten Wortmeldung wird nachgefragt, wie es denn um das Inventar bestellt sei. Das komplette Inventar der Molfenter-Villa, so der Antragsteller, wurde handverlesen aussortiert. So konnten u.a. alte Dokumente, Journale und Zeitungen gerettet und eingelagert werden. Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen und Fragen ergeben, wird das nächste Projekt vorgestellt.

3.1.3 Schaudepot Klosterschätze Elchingen

Träger:	Kirchenstiftung St. Peter und Paul, Oberelchingen
LAG:	Regionaleentwicklung Landkreis Neu-Ulm
Kosten (brutto):	71.400,00€
Kosten (netto):	60.000,00€
Beantragte Förderung (50% der ff. Nettokosten):	30.000,00€
Eigenanteil (brutto):	41.400,00€
Projektgebiet:	Gemeinde Elchingen
Umsetzung durch:	Träger
Partner:	Landkreis Neu-Ulm Gemeinde Elchingen Landesstelle für nichtstaatliche Museen (Beratung) Verein Freunde des Klostermuseums Elchingen e.V.
Voraussichtl. Laufzeit:	2019 - 2021
LES-Handlungsziele:	HZ 2.1.3 / 2.2.1 / 2.2.2

Herr Ambs stellt das Projekt „Schaudepot Klosterschätze Elchingen“, das bereits am 19.07.2017 im Gremium behandelt wurde, erneut vor.

An Neuigkeiten gibt es zu berichten, dass sich ein Großspender fand, der 25.000€ zur Verfügung stellt, und die Pfarrei St. Peter und Paul (die Eigentümerin der Exponate ist) zwischenzeitlich bereit ist, die Trägerschaft zu übernehmen. Hierzu steht allerdings noch der offizielle Beschluss des Kirchenvorstands aus. Dieser tagt im Mai. Sollte der Beschluss - wie erwartet - positiv ausfallen, soll das Projekt im Juli von der LAG-Steuerungsgruppe beschlossen werden.

Im Anschluss an den Vortrag wird nach den Öffnungszeiten gefragt und ob das Schaudepot täglich zugänglich sei. Die Frage wird verneint und damit begründet, dass für reguläre Öffnungszeiten kein Personal vorhanden sei. Vorgesehen ist, dass das Schaudepot in Kombination mit Führungen in der Klosterkirche besichtigt werden kann. Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen und Fragen ergeben, wird das nächste Projekt vorgestellt.

3.1.4 Digital-Naturspielplatz

Träger:	Stadt Vöhringen
LAG:	Regionaleentwicklung Landkreis Neu-Ulm
Kosten (brutto):	erste Kostenschätzung: 200.000,00€
Kosten (netto):	erste Kostenschätzung: 168.067,23€
Beantragte Förderung:	erste Schätzung: 84.033,62€
Eigenanteil:	erste Schätzung: 115.966,38€
Projektgebiet:	Stadt Vöhringen
Umsetzung durch:	Träger
Partner:	IG „Buschele“ Schulen & Kindergärten aus Vöhringen ggf. Weitere
Voraussichtl. Laufzeit:	2019 - 2020
LES-Handlungsziele:	HZ 1.1.1 / 3.3.2 / 4.2.3 / 4.3.1 / 5.2

Frau Kuhn stellt das Projekt „Digital-Naturspielplatz“ vor. Inhaltlich ist das Projekt bereits von der Klausur der LAG-Steuerungsgruppe am 26.10.2018 bekannt, lediglich der Standort hat sich geändert. Als neuer Standort für den Digital-Naturspielplatz ist Vöhringen, genauer gesagt die Fläche neben der „Grünen Lunge“, angrenzend zur Illerau, vorgesehen. Gespräche mit Herrn Bürgermeister Janson, Herrn Almer, der noch immer engagiert ist für die Sache, und Frau Kuhn fanden in der Zwischenzeit statt. Das Gremium hält das Vorhaben nach wie vor für eine gute Idee und immer noch wünschenswert. Auch der neue Standort wird begrüßt. Auf Nachfrage wird geklärt, dass der Träger, also die Stadt Vöhringen, für den Unterhalt des Digital-Naturspielplatzes aufkommen wird. Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen und Fragen ergeben, wird das nächste Projekt vorgestellt.

3.1.5 Biotopverbesserung und Umweltbildung am Wullenstetter Natursee

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Neu-Ulm
LAG:	Regionaleentwicklung Landkreis Neu-Ulm
Kosten (brutto):	ca. 135.000,00€
Kosten (netto):	ca. 113.445,38€
Beantragte Förderung:	ca. 56.722,69€
Eigenanteil (brutto):	ca. 78.277,31€
Projektgebiet:	Stadt Senden, Wullenstetter Natursee
Umsetzung durch:	Träger
Partner:	Fischereiverein Senden – noch fraglich Stadt Senden – noch fraglich Obere Naturschutzbehörde (Regierung von Schwaben) – noch fraglich
Voraussichtl. Laufzeit:	2019 - 2020
LES-Handlungsziele:	HZ 4.3.1 / 2.1.1

Frau Kuhn stellt das Projekt „Biotopverbesserung und Umweltbildung am Wullenstetter Natursee“, das bereits am 04.05.2018 und am 26.07.2018 dem Gremium vorgestellt wurde, erneut vor. Derzeit finden Verhandlungen mit der oberen Naturschutzbehörde statt. Eine Beschlussfassung ist noch immer unsicher. Ziel ist es, bis zur Juli-Sitzung die Co-Finanzierung des Projekts zu sichern. Herr Ralf Schreiber vom LBV fügt ergänzend hinzu, dass der geplante Rundweg an einem Privatgrundstück vorbei führt, dessen Besitzer sich vehement gegen das Vorhaben sperrt. Dieses Problem stellt den

derzeitigen Knackpunkt dar, den es zu beheben gilt, da der Rundweg ein zentraler Bestandteil des Projekts ist. Herr Bürgermeister Bögge lässt einfließen, dass bei der Verwirklichung des Vorhabens der derzeitige Bade- und Partytourismus unterbunden und ein Parkverbot für Autos ausgesprochen werden sollte. Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen und Fragen ergeben, übernimmt Frau Kuhn die Moderation der nächsten Projekte.

TOP 3.2 Kooperationsprojekte

Vorstellung und Beratung zu den Projekten

3.2.1 Sicherung und Erhalt alter Kernobstsorten in Nordschwaben

3.2.1.1 Sichtungsgarten Schlachters

Träger: Bezirksverband für Gartenbau und Landespflege Schwaben
LAG: Monheimer Alb – Altmühljura
Wittelsbacher Land
ReAL West
Schwäbisches Donautal
Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm
Kosten (brutto): 130.900€
Kosten (netto): 110.000€
Beantragte Förderung (60% der ff. Nettokosten): 66.000€ (13.200€ pro LAG)
Eigenanteil: 64.900€ (10.816,67€ pro Landkreis)
Projektgebiet: Versuchsstation für Obstbau Schlachters (Landkreis Lindau)
Umsetzung durch: Fachbüro, Kooperation mit Versuchsstation für Obstbau der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf in Schlachters
Partner: Bezirksverband der Gartenbauvereine in Schwaben
Kreisverbände für Obst- und Gartenbau in den beteiligten Regionen
Örtliche Obst- und Gartenbauvereine
Vereine/Initiativen des Naturschutzes
Eigentümer/Bewirtschafter alter Obstbäume
Voraussichtl. Laufzeit: 2019 – 2022
LES-Handlungsziele: HZ 5.4

3.2.1.2 Erhaltungsgarten Weißenhorn:

Träger: Landkreis Neu-Ulm oder Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm e.V.
LAG: Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm
Kosten (brutto): 29.750€
Kosten (netto): 25.000€
Beantragte Förderung 60% der ff. Kosten: 15.000€
Eigenanteil: 14.750€
Projektgebiet: Kreismustergarten Weißenhorn
Umsetzung durch: Kreisfachberater für Obst- und Gartenbau
Landschaftsbauer
Partner: Bezirksverband der Gartenbauvereine in Schwaben
Kreisverbände für Obst- und Gartenbau in den beteiligten Regionen
Örtliche Obst- und Gartenbauvereine
Vereine / Initiativen des Naturschutzes

Eigentümer / Bewirtschafter alter Obstbäume

Voraussichtl. Laufzeit: 2019 - 2022

LES-Handlungsziele: 5.4 / 4.3.1 / 2.2.2

Frau Kuhn stellt das Folgeprojekt, das bereits auf der Sitzung der LAG-Steuerungsgruppe am 19. Februar 2019 aufgezeigt wurde, anhand von Präsentationsunterlagen nochmals vor. Sie weist erneut darauf hin, dass es sich hier um zwei Teilprojekte handelt. Zielsetzung ist es, alte regionaltypische und gefährdete Apfel- und Birnensorten aus Nordschwaben zu erhalten. Der Sichtungsgarten zielt darauf ab, die Sorten kurz- und mittelfristig auf ihre obstbaulichen und pomologischen Eigenschaften zu untersuchen und geeignete, ausgewählte Sorten mittelfristig wieder in den Regionen zu verbreiten. Für die Nachhaltigkeitssicherung, sprich für die Pflege und den Erhalt aller schwäbischen Sammlungen, erhält die Versuchstation für Obstbau Schlachters für die nächsten zehn Jahre jährlich 50.000€ vom Bezirk Schwaben. Da das Projekt nicht ausschließlich in Schlachters sichtbar sein soll, weil der Bezug zur bzw. der Mehrwert für die Region hier schwer zu erkennen sind, soll, wie bereits berichtet, der Erhaltungsgarten Weißenhorn angelegt werden, um die Erhaltungsarbeit auch in der Region sichtbar zu machen. Im Gegensatz zum Sichtungsgarten werden im Erhaltungsgarten langlebige, große Streuobstbäume gepflanzt. Hier übernimmt der Landkreis Neu-Ulm die Pflege. Die einzige aufgekommene Frage, ob die Sortenerfassung noch läuft, wird mit ja beantwortet. Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen und Fragen ergeben, wird das nächste Projekt vorgestellt.

3.2.2 Müssen – aber ökologisch! Stille Örtchen zwischen Iller, Donau und Alb

Träger: Donautal Aktiv e.v.

Beteiligte LAGen: Schwäbisches Donautal
Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm

Kosten (brutto): Teil Landkreis Neu-Ulm, erste Schätzung: 13.590,00€

Kosten (netto): Teil Landkreis Neu-Ulm, erste Schätzung: 11.420,17€

Beantragte Förderung: Teil LAG Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm, erste Schätzung: 6.852€

Eigenanteil: 6.738€

Projektgebiet: Landkreise Dillingen, Neu-Ulm, evtl. Günzburg

Umsetzung durch: Träger

Partner:

Voraussichtl. Laufzeit: 2019 - 2020

LES-Handlungsziele: HZ 4.3.1 / 5.4

Frau Kuhn stellt das Projekt „Müssen – aber ökologisch! Stille Örtchen zwischen Iller, Donau und Alb“, vor.

Ziel ist eine nachhaltige Aufwertung der touristischen Infrastruktur. Als mögliche Standorte kommen Badeseen, Rad- und Wanderwege, Kneippanlagen usw. in Betracht. Die autarken und wasserlosen Komposttoiletten, die in einer normalen und einer barrierefreien Ausführung angeboten werden, stellen eine nachhaltige Alternative zur herkömmlichen Dixie-Toilettenkabine dar. Sie benötigen keinen Wasser- und Stromanschluss, verwenden keinerlei Chemikalien und benötigen zum Aufstellen nur eine geringe Fläche. Die Abfrage bei den Kommunen startet demnächst.

In der anschließenden Diskussion kommt zum Ausdruck, dass das Projekt gefällt, die Zweckbindungsfrist von 12 Jahren jedoch als zu lange angesehen wird. Aufgeworfene Fragen zu Wartungskosten, Unterhalt, geltenden Richtlinien, zum Turnus der Entleerung und der Haltbarkeit des Häuschens werden aufgegriffen und in der Juli-Sitzung, wenn weiterreichende Unterlagen vorliegen, beantwortet. Die gewünschte Auskunft zum Behälterinhalt, der sich laut Auskunft von Herrn Herreiner aus Biosubstrat

zusammensetzt, konnte sogleich gegeben werden. Auch die zuletzt gestellte Frage, ob es eine barrierefreie Ausführung gibt, konnte Frau Kuhn sogleich mit ja beantworten. Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen und Fragen ergeben, wird das nächste Projekt vorgestellt.

3.2.3 Premiumspazierwanderwege rund um den Roggenburger Forst – Fein- und Umsetzungsplanung

Die LAG-Geschäftsführerin stellt das Projekt vor, das auf die Machbarkeitsstudie zu Premiumspazierwegen im Roggenburger Forst aufbaut.

Bayernweit wären dies die ersten Premiumspazierwanderwege. Als hervorragend vermarktbare Produkte stellen die Premiumspazierwanderwege eine attraktive Ergänzung des Naherholungsangebotes für Einheimische und Touristen dar. Im untersuchten Gebiet befinden sich sechs Wege im Neu-Ulmer Raum, drei Wege im Günzburger Gebiet und ein Weg am Oberegger Stausee, die theoretisch als Premiumspazierwege in Frage kommen. Kalkuliert werden für die Fein- und Umsetzungsplanung 3.000€ pro Weg. Frau Kuhn erläutert, dass bei dem Projekt „Premiumspazierwanderwege“ jeder Teilschritt einzeln als Projekt beantragt wird, da ein sensibles Vorgehen geboten ist. Es gibt viele Akteure und Befindlichkeiten, wenn es um die Ausweisung von Wanderwegen geht. Daher kann in der momentanen Phase die tatsächliche Umsetzung nicht beantragt werden. Erst muss geschaut werden, welche von den potentiellen Wegen tatsächlich realisierbar sind.

In der anschließenden Diskussion wird gefragt, ob der Naturschutz beachtet und mit einbezogen wird. Herr Herreiner bringt sich ein und antwortet, dass es Auflagen in Bezug auf Naturschutz gibt, die strikt eingehalten werden. Weitere Fragen konnten hinreichend beantwortet werden.

Auf Anregung von Herrn Herreiner stellt der Vorsitzende nach der Vorstellung der Projekte zur Abstimmung, dass beschlussreife Projekte auch im schriftlichen Umlaufverfahren entschieden bzw. genehmigt werden können, auch wenn die Checkliste zur Projektauswahl noch nicht im Gremium beraten worden ist.

Für den Beschlussvorschlag:	18 Stimmen
Gegen den Beschlussvorschlag:	0 Stimmen
Enthaltungen:	0 Stimmen

Damit ist der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

TOP 4 Unterstützung Bürgerengagement – Beratung und Beschlussfassung zu Einzelmaßnahmen

Wie eingangs bereits erwähnt, muss dieser Tagesordnung entfallen, da der Zuwendungsbescheid noch nicht vorliegt und daher keine Maßnahmen ausgewählt werden können. Eine erste Auswahl der Maßnahmen kann auf der Mitgliederversammlung der LAG am 5. Juni 2019 erfolgen. Derzeit liegen der LAG-Geschäftsstelle fünf Anfragen auf Unterstützung vor.

TOP 5 Termine 2019

Samstag, 13.04.2019	Eröffnung der Radsaison am DonauTäler
Mittwoch, 05.06.2019	Mitgliederversammlung der LAG
Montag, 15.07.2019	Projektauswahlsitzung der LAG-Steuerungsgruppe
Freitag, 25.10.2019	Klausursitzung der LAG-Steuerungsgruppe

TOP 6 Sonstiges und Verabschiedung

Hierzu liegt nichts vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und dankt dem Team der Geschäftsstelle für deren Arbeit. Darüber hinaus gilt sein Dank den Anwesenden für die Teilnahme und die konstruktiven Diskussionen.

Fertigstellung am 17. Mai 2019

Gertrud Engel
Protokollführerin

Marina Kuhn
Geschäftsführerin

Anlage:

Anwesenheitsliste 10. Sitzung der LAG-Steuerungsgruppe am 12.04.2019 in Vöhringen